Umbau eines denkmalgeschützten Hofes für zwei Wohnungen in Ahlen

Bauherrenschaft: Georg Breloh, Halene Kampen 55, 59227 Ahlen
Architekt: Tripp Wördemann Architektur, Kirchplatz 15, 59227 Ahlen

Historische Hofanlage:

Das Haupthaus der Hofstelle stammt vermutlich aus dem Ende des 17.Jh. und wurde 1783 nach einem Windsturm wieder aufgebaut. Ein wichtiger Umbau fand in der ersten Hälfte des 19.Jh. im Wohnteil statt. Aufgrund des ungewöhnlich guten Erhaltungsstandes wurde das Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie die Bansenscheune am 24.05.2016 unter Denkmalschutz gestellt. Die als „erhaltenswert“ eingestuften Gebäude: Schuppen und Schweinestall komplettierten den Hof.

Projekt und Umsetzung:

Die Hofstelle liegt in Ahlen inmitten der münsterländischen Kultur- und Parklandschaft und ist ein wichtiges regionaltypisches Ensemble. Nachdem die Gebäude etliche Jahre ungenutzt waren, starteten 2019 die Baumaßnahmen und die Fertigstellung erfolgte im Dezember 2020. Der Bauherr ist Landwirt und auf einem benachbarten Hof ansässig. Ziel des Vorhabens war es, die Gebäude inklusiver ihrer inneren Struktur in Ihrer Art zu erhalten, behutsam zu sanieren und mit kleinen Eingriffen einer tragfähigen zukunftsweisenden Nutzung zuzuführen. Das Gebäudeensemble ist um den gepflasterten Hof gruppiert, andere Versiegelungen wurden reduziert.

Umbau- und Sanierungsmaßnahmen:

Die denkmalgerechte Substanz wurde soweit möglich erhalten und instandgesetzt. Für die Wohnungen wurden das Raumkonzept bzw. der Grundriss angepasst. Neue Fensteröffnungen wurden lediglich im Giebel (neue Schlafräume im Obergeschoss) und im Bereich des Schweinestall-Abbruchs erstellt. Die traditionellen Fenster und das Fachwerk wurden denkmalgerecht aufgearbeitet oder erneuert. Im Sinne einer zeitgemäßen Wohnungsnutzung erfolgte der Ausbau und die energetische Sanierung.

Nutzungskonzept:

In dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude befinden sich nun zwei Wohnungen. Die nördliche Wohnung im traditionellen Wohnbereich hat als zentralen Wohnraum die historische Fleetküche. Für die südliche Wohnung im ehemaligen Wirtschaftsbereich wird die Tenne zum zentralen Wohnbereich. Beide Teile sind großzügig gestaltet und die ehemaligen Nutzungen von Wohnen bzw. Stall sind gut ablesbar. Im Dachboden wurden Schlafräume eingebaut, um sinnvolle Wohnungsgrößen und eine gute Nutzbarkeit zu erreichen. Der nachträglich angebaute westliche Schweinestall-Anbau wurde abgerissen, ebenso der südliche äußere Kelleranbau, somit ist das ältere denkmalgeschützte Wohn- und Wirtschaftsgebäude wieder freigestellt und gut belichtet. In der angrenzenden Bansenscheune wurde die neue Heizung integriert, ansonsten wird sie scheunenartig genutzt. Die Remise dient als Nebengebäude für das Unterstellen von PKWs, Fahrrädern und Müll.

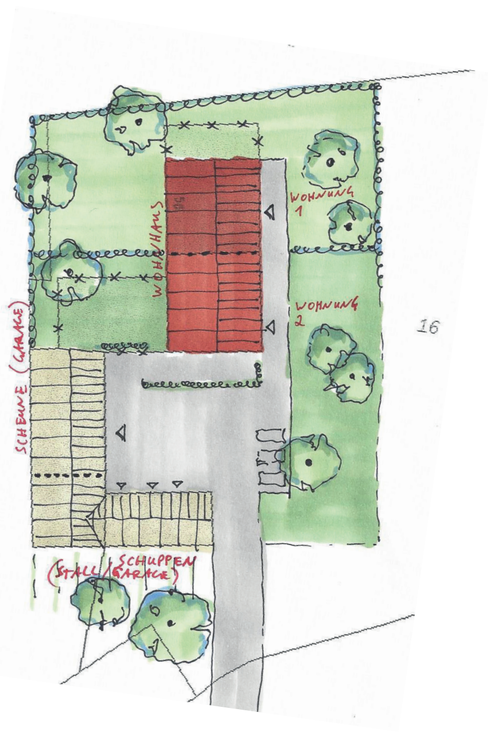
Nachhaltigkeit und Energieeffizienz:

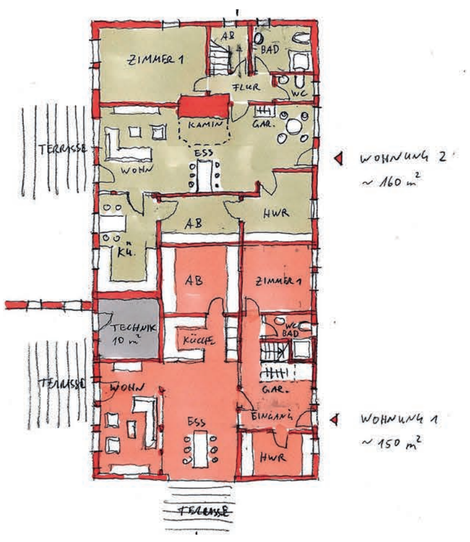
Die Aktivierung des Hofensembles erfolgte in enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden. Der Erhalt und die Instandsetzung der historischen Bausubstanz ist nachhaltig und wurde für die neue zeitgemäße Nutzung mit den natürlichen Baustoffen Lehm und Holzfaser gedämmt. Das Heizungskonzept basiert auf Wand- und Fußbodenheizungen mit einer neuen ökologischen Hackschnitzelheizung. Die zentrale Heizungsanlage versorgt über eine Nahwärmeleitung auch einen nachbarlichen Hof.

vorher

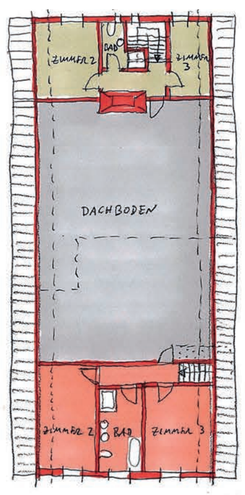
Umbau eines denkmalgeschützten Hofes für zwei Wohnungen in Ahlen

Bauherrenschaft: Georg Breloh, Halene Kampen 55, 59227 Ahlen
Architekt: Tripp Wördemann Architektur, Kirchplatz 15, 59227 Ahlen

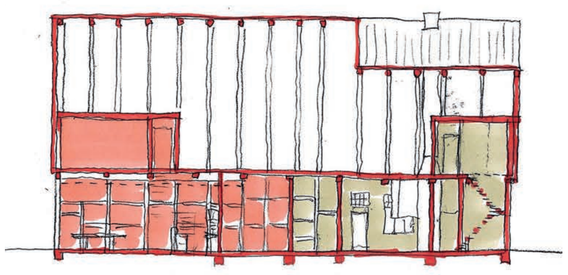




Erdgeschoss



Dachgeschoss



Wohnung 1 Wohnung 2

Längsschnitt

vorher